Von den 4 Jahrszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1812

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **91 (1812)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-371952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von den 4 Jahrszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1812.

Von dem Winter.

Des Winters Anfang geschah wie gewöhnlich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, welches sich am 22 sten Christm. 1811, um 4 Uhr 59 Minut. Abends ereignete. Dieser Winter möchte meistens der Jahrszeit gemäße gute Witterung haben.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings begiebt sich, da die Soñe in das Zeichen des Widders tritt, welches am 20sten März um 5 Uhr 58 Minut. Abends geschieht. Die Witterung dieses Frühlings könnte oft veränderlich — doch fruchtbar werden.

Von dem Sommer.

Der Sommer fängt an beym Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21 sten Brachm. um 4 Uhr 1 Minute Abends. Diese Jahrszeit dürfte öfters fruchtbare Regen, heiße und wieder kühlere Tage haben.

Von dem Herbst.

Dieser nimt seinen Anfang, wann die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, welches sich am 23 sten Herbstm. um 5 Uhr 58 Minut. Morgens begiebt. Mehrentheils veränderlich, nicht selten neblicht und kalt, doch zuweilen auch lieblich Wetter.

Von den Finsterniſſen.

Es ereignen sich in diesem Jahre 6 Finsternisse, nämlich 4 kleine an der Sonne und 2 totale an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden nur die eine Mondsfinsterniß zum Theil sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Soñenfinsterniß den 12 ten Februar des Abends, welche im nördlichsten Theil des stillen Meeres und in Nord-Amerika zum Theil sichtbar seyn wird.

Die zweyte ist eine bey uns nur zum Theil sichtbare totale Mondsfinsterniß den 27sten Febr. des Morgens, welche aber in ganz Amerika, auf vielen Inseln des stillen Meeres und im nordöstlichen Asien in ihrer ganzen Dauer sichtbar seyn wird; in Europa und dem westlichen Afrika geht der Mond inzwischen unter, und im nordöstlichen Asien auf. Der Anfang der totalen Verfinsterung geschieht um 5 Uhr 32 Min. das Mittel um 6 Uhr 24 Min. der Mond geht unter um 6 Uhr 41 Min, das Ende erfolgt um 7 Uhr 16 Min. die Dauer der Finsterniß beträgt 1 Stunde 44 Minut.

Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 13 ten März des Morgens, welche nur im südl. Eis- und indischen Weltmeer sichtbar seyn wird.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 7 ten August des Morgens, sie ist aber nur im südl. Eismeer unterhalb Neuholland sichtbar.

Die fünfte ist eine totale Mondsfinsterniß den 22 sten August des Nachmittags; sie ist auf Neuholland, Neuseeland, so wie im östlichen Theile von Asien ꝛc. in ihrer ganzen Dauer sichtbar.

Die sechste ist eine sehr kleine Soñenfinsterniß den 5 ten Herbstm. des Abends, welche nur im nördl. Eismeer, bey Grönland und Island und im Nordmeer sichtbar seyn wird.